

Jahresbericht

20/21 VPS

NIEDERGLATT

Inhaltsverzeichnis

«En Gruess» aus der Schulpflege	S. 1 - 2	Aus der Unterstufe	S. 25 - 29
Jahresrückblick der Schulleitung	S. 3 - 4	- Besuch in der Igelstation	
Jahresbericht Elternrat Schuljahr 2020/21	S. 5	- Hund im Klassenzimmer	
Schülerrat Schuljahr 2020/21	S. 6 - 7	- Besuch in der Bibliothek Niederglatt	
Jahresbericht Sonderpädagogik	S. 8	Aus der Mittelstufe	S. 30 - 38
Jahresbericht PICTS	S. 9 - 10	- Schreibe einen Brief an dein jetziges Ich aus der Zukunft	
Musikalische Grundausbildung	S. 11 - 12	- Ausflug ins Neeracherried	
Schulhausgestaltung	S. 13	- Spezialwoche der Klasse 6b	
Freifächer	S. 14 - 16	- iPads in den vierten Klassen	
- Ein Einblick in das Freifach Fussball		Aus der Betreuung	S. 39
- Ein Einblick in das Freifach Tastaturschreiben		Anlässe	S. 40 - 41
Jahresbericht Lotsen	S. 17	- Herbstwanderung	
«Lesezeit»	S. 18	- Nationaler Vorlesetag	
Digitale Vollversammlung	S. 19 - 20	Unser Team / Schülerzahlen	S. 42 - 43
Aus dem Kindergarten	S. 21 - 24	- Klassenführung im Schuljahr 2020/21	
- Juhui, mir gönd in Wald		- Schülerzahlen	
- Besuch auf dem Bauernhof		- Ein- und Austritte im Schuljahr 2020/21	
- «Vorlesen im Kindergarten» Ein Bericht der Arbeitsgruppe Sprache/DaZ		Schlusswort	S. 44

«En Gruess» aus der Schulpflege

Geschätzte Niederglatterinnen und Niederglatter

Wir alle blicken erneut auf ein aussergewöhnliches und anspruchsvolles Schuljahr zurück. In der Schulpflege wurden viele Themen aktiv diskutiert und diverse Punkte bereits operativ angegangen und umgesetzt. Aus ausgewählten Ressorts möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Tätigkeiten gewähren.

Projekt Einheitsgemeinde: Für die Bildung der beabsichtigten Einheitsgemeinde ist der Erlass einer neuen Gemeindeordnung erforderlich. An der Informationsveranstaltung vom 17.09.20 konnten sich die Stimmberechtigten einen ersten Überblick verschaffen. Die neue Gemeindeordnung wurde am 07.03.21 an der Urne mit 83% Ja-Stimmen angenommen. Nach der am 16.06.21 erfolgten Genehmigung durch den Regierungsrat kann die Einheitsgemeinde auf den 01.07.22 definitiv in Kraft gesetzt werden. An der Gemeindeversammlung vom 09.06.21 wurden auch die Personalverordnung, die Entschädigungsverordnung und die Gebührenverordnung für die Einheitsgemeinde verabschiedet.

Corona-Pandemie: Mit Optimismus, dass sich die Lage betreffend der Pandemie weiter verbessert, sind wir ins neue Schuljahr gestartet. Anfangs Oktober erlebten wir jedoch wieder eine Verschlechterung der Situation, die Infektionszahlen zeigten steil nach oben. Das Volksschulamt verfügte eine generelle Maskenpflicht für Erwachsene an den Schulen, gültig auch auf dem Schulareal. Mitte Dezember wurden die Massnahmen bis Ende Februar 2021 verlängert, ausserdem wurde der Besuch von Freifächern und Kursen eingestellt. Gegen Ende Januar wurde die Maskentragpflicht auf die 4. bis 6. Primarschulklassen ausgeweitet. Die bestehenden Vorgaben wurden vor den Sportferien bis Mitte März verlängert, dann nochmals bis Ende April. Per 1. Mai wurden minimale Lockerungen für den Schulbetrieb verfügt. Erleichterung machte sich breit, nachdem per 31. Mai, aufgrund der sinkenden Infektionszahlen, erfreulicherweise diverse Lockerungen bekanntgegeben wurden. Wir alle hoffen, dass sich das Coronavirus weiter zurückziehen wird und die Normalität in der Schule schrittweise Einzug halten kann.

Ressort ICT: Die Einführung von MS Office 365 ist erfolgreich abgeschlossen worden. Entsprechende Weiterbildungen dazu wurden für alle Angestellten durchgeführt. Alle 4. Klassen sind mit iPads ausgerüstet worden und für die Kindergärten sind Beamer und Visualizer angeschafft worden. Der Antrag zur Schaffung einer Stelle im ICT-Bereich (80%) wurde an der Gemeindeversammlung vom 09.06.21 bewilligt.



Ressort Liegenschaften: Bei den Liegenschaften standen im Berichtsjahr grössere Arbeiten an. So wurden sämtliche Plattenbeläge der Sanitärräume und der Garderobe im Rietlen 1 – 3 erneuert. Zusätzlich sind auch die Sanitär-Apparate sowie die Sanitär-Leitungen ersetzt worden.

Aufgrund der steigenden Bautätigkeit in der Gemeinde könnte der Schulraum in absehbarer Zeit knapp werden. Deshalb wird die Firma Basler & Hofmann, Zürich, mit der Aktualisierung des vor 10 Jahren erstellten Schulraumentwicklungskonzeptes beauftragt. Eine umfassende Schulraumplanung soll aufzeigen, mit wie vielen zusätzlichen SchülerInnen gerechnet werden muss, welche zusätzlichen Räumlichkeiten gemäss den heutigen Unterrichtsformen nötig sind und welche baulichen Konsequenzen der Schule daraus erwachsen würden. Ziel ist es, eine Gesamtsicht zu erhalten, aus welcher die notwendigen baulichen und planerischen Massnahmen abgeleitet werden können. Inhalt der strategischen Planung ist die Definition von Teilprojekten und Realisierungsetappen, welche das Gesamtentwicklungskonzept bilden. In einem gemeinsamen Prozess mit der Arbeitsgruppe werden bauliche und planerische Massnahmen evaluiert.

Personelles: In einer stillen Wahl wurde das Präsidium der Primarschulpflege mit Rahel Semadeni neu besetzt und Hans-Peter Bächli als neues Mitglied gewählt. Es freut uns, dass wir seitens der Lehrerschaft auch dieses Jahr nur wenige Kündigungen zu verzeichnen hatten und mit diesem tollen, aufgestellten und motivierten Team in das Schuljahr 2021/22 starten dürfen.

Die Schulpflege möchte diese Gelegenheit nutzen, um Danke zu sagen. Danke für den grossen Einsatz in dieser für uns alle speziellen Situation. Wir durften wiederum mit Freude feststellen, wie alle unsere Mitarbeitenden von der Schulleitung, der Lehrerschaft, der schulergänzenden Betreuung, des Hauswartteams und der Schulverwaltung, gemeinsam alle zusätzlichen und oft kurzfristigen Veränderungen angepackt und umgesetzt haben. Dies hat uns sehr beeindruckt und gezeigt, dass wir an unserer Schule auf einen ausgeprägten Teamgeist zählen können. Auch Ihnen, liebe Eltern und liebe Kinder, gehört ein grosses Dankeschön. Dank Ihrer erneut grossen Flexibilität und Unterstützung, ist es uns gelungen, die aufgetretenen Herausforderungen zu meistern. Die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden, namentlich im Hinblick auf die Einheitsgemeinde, schätzen wir sehr. Der Austausch ist jederzeit wertvoll und zielführend.

Zum Schluss möchten wir Schulpflegerinnen und Schulpfleger uns herzlich für die Zusammenarbeit und die Unterstützung seitens Schulleitung und Schulverwaltung, die uns tagtäglich mit ihrem enormen Wissen stützen und beratend zur Seite stehen, bedanken.

Ihnen, liebe Niederglatterinnen und Niederglatter, danken wir für das in die Schulpflege gesetzte Vertrauen. Wir freuen uns auf ein weiteres, spannendes Jahr an der Primarschule Niederglatt.

Das Primarschulpflege-Team



Jahresrückblick der Schulleitung

Das vergangene Schuljahr hatte für alle Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Schulteam mit neuem Schwung begonnen. Neues lernen, Gelerntes festigen, Spiel und Spass im Klassenzimmer. Die ersten 4. Klassen durften ihre persönlichen i-Pads in Empfang nehmen. Die Klassenlager unserer 6. Klassen konnten vor den Herbstferien nachgeholt werden. Das hat uns besonders gefreut.

Leider gab es aber nach den Herbstferien aufgrund der Corona-Pandemie erneut Einschränkungen, die auch den Schulalltag betrafen. Ab der 4. Klasse wurde eine Maskenpflicht auf dem Schulareal eingeführt und klassenübergreifende Begegnungen durften eine Zeit lang nicht durchgeführt werden. Auch die beliebten Freifächer wurden ausgesetzt.

Wir haben es alle gemeinsam geschafft, den Schülerinnen und Schülern trotzdem einen abwechslungsreichen Schulalltag zu ermöglichen. Plötzlich war der Tag der Pausenmilch im November ein richtiges Event! Die 1. Klassen durften im Januar ein Theaterstück erleben. Die leuchtenden Kinderaugen haben uns gezeigt, wie sehr solche besonderen Aktivitäten den Schulalltag bereichern.

Im Januar haben wir uns eines Morgens die Augen gerieben, als wir das tiefverschneite Schulgelände betraten. So viel Schnee haben wir selten hier im Unterland und alle haben ausgiebig Schneeballschlacht gemacht und mit der weissen Pracht gespielt.

Im Frühsommer erlebten die Kinder tolle Sporttage und als besonderes Highlight kam an dem heissesten Tag die Feuerwehr mit einer kühlen Dusche vorbei. Der krönende Abschluss in den 6. Klassen waren Theaterstücke und ein Film, die sogar wieder vor den Eltern als Publikum gezeigt werden durften. Wenige Fenster in das Schulleben für wenige Eltern, denn die Besuchstage sind seit Beginn der Pandemie ausgesetzt.

Als Jahresthema hatte das Schulteam die Punkte «*Wir lassen Musse zu*» und «*Überprüfen Bewährtes und sind offen für Neues*» aus dem Leitbild ausgewählt. Gerade der Punkt «*wir lassen Musse zu*» hat in dieser unsicheren Zeit, welche kaum Planung zulässt, geholfen, damit man weiterhin die Freude an der Arbeit nicht verlor.

Überprüft haben wir die Bewertungspraxis der Schülerinnen und Schüler. Dadurch ist das schulübergreifende Beurteilungssystem «Farben statt Noten» entstanden. In diesem Schuljahr haben wir uns auch intensiv mit der Kultur des Zusammenlebens an unserer Schule auseinandergesetzt. Mit dem Ansatz der «Neuen Autorität» verfolgen wir auch in den kommenden Schuljahren eine Richtung in der ein Selbstverständnis entwickelt werden soll, wie Eltern und Schule gemeinsam mit Konflikten umgehen können.



Noch einige persönliche Worte:

Das erste Jahr in der Schulleitung bleibt für mich ein Besonderes. Ich wurde mit viel Offenheit von den Schülerinnen und Schülern, von einem tollen Team und einer wohlwollenden Schulpflege empfangen. Ganz besonderer Dank gilt meiner Co-Schulleiterin Connie Baur, die mir den Anfang leicht gemacht und mich hervorragend eingearbeitet hat.

Die Elternschaft hat uns in dieser immer noch besonderen Zeit unterstützt und Vertrauen in unsere Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern gesetzt. Das ist uns wichtig.

Susanne Bressan und Connie Baur, Schulleitung Primarschule Niederglatt



Jahresbericht Elternrat Schuljahr 2020/21

Für den Elternrat begann das Schuljahr, trotz Corona-Pandemie, mit der Wahl der Delegierten während den Elternabenden aller Klassen. Diese Organisation und die Zusammenarbeit mit der Schule funktioniert sehr gut und die neuen Delegierten waren schnell bekannt. An dieser Stelle möchten wir den LehrerInnen und der Schulleitung für Ihre Unterstützung ein grosses Dankeschön aussprechen.

Für dieses Schuljahr konnten wir ein neues Vorstandsmitglied willkommen heissen. Stephan Ramseier hatte sich bereit erklärt, den Vorstand in diesem Schuljahr zu unterstützen.

Praktisch anschliessend an die erste Vollversammlung war dann wieder Lockdown angesagt und wie so viele andere Vereine auch, mussten wir sämtliche Anlässe absagen. Das war insbesondere für den Räbeliechtli-Umzug traurig, hatten wir doch ein neues OK gefunden, welches alles vorbereitet hatte.

Das Frühlingsfest konnten wir leider auch nicht durchführen und auch Vollversammlungen waren physisch nicht möglich. Da generell im Elternbildungsumfeld die Aktivitäten praktisch eingestellt wurden, gab es nichts zu berichten oder zu diskutieren und deshalb auch keine digitalen Vollversammlungen.

Ganz im Geist der Zeit organisierte der Elternrat drei Vorträge von Henry Guttmann, welche allen Eltern der Primarschule online zur Verfügung standen.

Abschliessend möchte ich meinem Vorstand Virginie, Stephan, Sara und Nick meinen Dank für ihren tollen Einsatz und ihre Unterstützung in diesem Schuljahr aussprechen. Leider verlassen Sara und Nick den Elternrat auf Ende dieses Schuljahres. Sara hat den Elternrat von Beginn an unterstützt. Für Ihren grossen und langen Einsatz Danke ich Sara herzlich! Auch Nick hat den Elternrat während mehreren Jahren unterstützt, vielen Dank für deinen Einsatz.

Christoph Romann

Präsident Elternrat





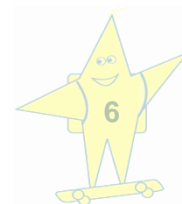
Schülerrat Schuljahr 2020/21

Das Schuljahr startete noch mit dem Schülerrat des Schuljahres 2019/20, da der Abfalltag aufgrund von Corona in dieses Schuljahr verschoben werden musste. Beim Abfalltag haben die Kinder aus dem Schülerrat jeweils in den Jahrgangsklassen gemeinsam einen Workshop vorbereitet, welchen die anderen Kinder des 2. Zyklus (3. – 6. Klasse) mit der Klasse besucht haben. Dabei haben die Kinder den Unterricht geplant und durchgeführt, um die Abfallproblematik gemeinsam anzugehen. Die Kinder aus dem 1. Zyklus haben sich an diesem Mittwochmorgen ebenfalls mit dem Abfall auseinandergesetzt und haben nach einer gründlichen «Fötzeli»-Aktion gemeinsam aus Abfall Kunstwerke erstellt, welche später von den anderen Klassen bestaunt werden konnten. Der Abfalltag war also ein voller Erfolg und die Kinder hatten an diesem Morgen viel Spass daran.

Anschliessend wurden die neuen Vertreter in den Klassen gewählt und der Schülerrat startete offiziell ins Schuljahr. Mit 18 neuen Vertreterinnen und Vertretern war die erste Aufgabe, den Kindern aus dem Kindergarten und der 1. Klasse die Hand vorzustellen. Die Hand symbolisiert gemeinsame Regeln, welche die Kinder beschlossen haben und damit auch die Kinder, welche neu an der Schule sind, wissen, worum es geht, bekamen sie vom Schülerrat einen Einblick dazu.

In diesem Schuljahr hatten die Kinder des Schülerrats die Möglichkeit sich öfters zu treffen. Nun finden die Treffen einmal im Monat statt. Dies hat bewirkt, dass die Kinder mehr erreichen konnten und somit auch auf mehrere Themen eingegangen werden konnte. Zudem haben sich die Kinder als Gruppe richtig zusammengefunden und im Verlaufe des Schuljahres übernahmen sie immer mehr Verantwortung. So wurden beispielsweise Sitzungen komplett selbstständig von den Kindern geführt und protokolliert.

Da sich die Abfallproblematik auf dem Schulgelände auch nach dem Abfalltag nicht gross verbessert hatte, wollten die Kinder etwas dagegen unternehmen. Es wurde viel gesammelt und diskutiert. Schliesslich entschieden sie sich dafür, dass es jeweils in den kleinen Pausen eine Kinderaufsicht geben würde. In mehreren Sitzungen wurden die Rahmenbedingungen für die Kinderaufsicht festgelegt und es wurde darüber diskutiert, welche Aufgaben die Kinderaufsicht übernehmen soll. Schliesslich entschieden sich die Kinder dafür, dass jedes Schülerratsmitglied zwei Mal in der Woche Kinderaufsicht hat und an diesem Tag während der Pause auf einem zugeteilten Areal beobachtet, Kinder auf den Abfall aufmerksam macht und versucht bei Streitereien zu helfen. Kinder, welche sich nicht an abgemachte Regeln halten, können aufgeschrieben werden und werden nach mehrmaligem Zuwiderhandeln zu einer Wiedergutmachung (Fötzeln) aufgefordert.



Bereits mit dem nächsten Schuljahr im Hinterkopf bekam der Schülerrat an der zweitletzten Sitzung vor den Sommerferien Besuch einer 2. Klasse. Die Kinder der 2. Klasse hatten so die Möglichkeit zu sehen, was im Schülerrat überhaupt passiert und welche Verantwortungen übernommen werden müssen. Da sie im neuen Schuljahr ebenfalls die Möglichkeit haben werden, sich in den Schülerrat wählen zu lassen, gab dies einen passenden Einblick. Die Kinder des Schülerrats haben sich von den gut 20 Gästen aber nicht weiter beirren lassen, sondern haben dennoch miteinander diskutiert und versucht Lösungen für unterschiedliche Probleme zu finden.

Es liegt also ein tolles und abwechslungsreiches Jahr hinter dem Schülerrat.



Jahresbericht Sonderpädagogik

Der Fokus der Fachgruppe Sonderpädagogik lag im Schuljahr 20/21 auf der Umsetzung der kollegialen Beratung.

Kollegiale Beratung

Seit Januar 2020 werden Fallbesprechungen durch die Fachgruppe Sonderpädagogik angeboten. Der Ablauf dieses Austausches erfolgt gemäss der Konzeption der kollegialen Beratung. Die kollegiale Beratung nimmt jeweils eine Stunde in Anspruch und findet am Anfang der Sitzung der Fachgruppe Sonderpädagogik statt. Durch die Zusammensetzung von verschiedenen Fachpersonen, dem schulpsychologischen Beratungsdienst und der Schulleitung wird die Möglichkeit geschaffen, Schwierigkeiten, beziehungsweise Probleme im Schulalltag (Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Probleme mit der ganzen Klasse etc.) zu besprechen und aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Aufgrund der aussergewöhnlichen Situation von Corona, wurden die Fallbesprechungen online durchgeführt. Dies war zu Beginn herausfordernd, da der direkte Kontakt fehlte. Die Praxis zeigte jedoch, dass der Austausch auch digital gewinnbringend möglich war. Die kollegiale Beratung wurde dieses Schuljahr häufig in Anspruch genommen und vom Schulteam geschätzt.

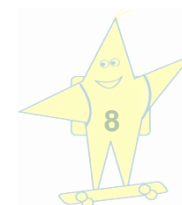
Evaluation

Ein weiterer Schwerpunkt der Fachgruppe war die Evaluation des sonderpädagogischen Konzepts. Dieses wurde an den Weiterbildungstagen im August 2020 mit dem ganzen Schulteam durchgeführt. Es zeigte sich, dass die Handhabung des Konzepts in Schulalltagssituationen gut gelingt.

Kommendes Schuljahr

Im Schuljahr 21/22 wird die kollegiale Beratung weiterhin angeboten. Diese soll durch eine Notfallberatung ergänzt werden. Die genaue Umsetzung ist zurzeit noch in Planung.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist ein gemeinsames Ziel der Schule. In der Fachgruppe Sonderpädagogik wird diesbezüglich Wert auf die Vernetzung und auf einen gemeinsamen Austausch gelegt.



Jahresbericht PICTS

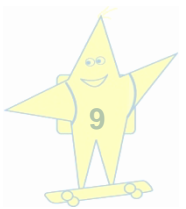
Grosse Umstellung im Bereich Medien und Informatik

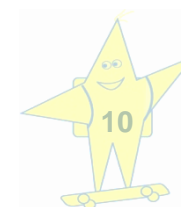
Bereits zwei Jahre ist es her, dass die Klassen der Primarschule Niederglatt mit iPads ausgestattet wurden. Heute dürfen sich bereits alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen stolze iPad Besitzer/-innen nennen – zumindest für die gesamte Mittelstufenzeit an der Primarschule. Im Schuljahr 21/22 folgt dann die Aushändigung der iPads in den neuen 4. Klassen.

Die Infrastruktur wächst konstant und auch das gesamte Lehrerteam ist auf einem guten Weg, dieser Entwicklung gerecht zu werden. Seit Sommer 2020 arbeiten wir vollumfänglich mit MS 365, dürfen eigene iPads für den Unterricht benutzen und haben eine vielseitige Weiterbildung, in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich, durchführen dürfen.

Die Arbeit als PICTS ist also wichtiger denn je. Erfreulicherweise durften wir – Ramona Stihl und Marcia Sonderegger – im vergangenen Jahr immer mehr Projekte begleiten und betreuen, sodass auch die iPads vermehrt eingesetzt wurden. Ein Höhenflug erlebt gerade der Greenscreen. Eine grüne Leinwand, welche es den Kindern ermöglicht, sich mit wenigen Handgriffen in eine andere Welt zu beamen. Diese Arbeit wurde bereits mit den 1. Klässlern als Miniprojekt durchgeführt und reicht bis in die 6. Klasse, welche die Greenscreenbilder für die Abschlusszeitung brauchen.

Im neuen Schuljahr wird der PICTS Nicole Bedenikovic um eine Person reicher und wir freuen uns bereits jetzt auf die enge Zusammenarbeit mit Schulpflege, Schulleitung, Lehrpersonen und natürlich den Schüler/-innen.





Musikalische Grundausbildung (MGA)

Musikalische Grundausbildung ist eine musikpädagogische Unterrichtsform, die in der 1. und 2. Primarklasse, integriert in den Stundenplan der Primarschule, stattfindet. Die Schülerinnen und Schüler kommen einmal wöchentlich in Halbklassen für eine Lektion in den Mehrzweckraum im Schulhaus Rietlen zu einer ausgebildeten MGA-Fachlehrperson der Musikschule Zürcher Unterland.



Der Rahmenlehrplan vom Verband Zürcher Musikschulen benennt die zu unterrichtenden Förderbereiche: Bewegen, Musizieren mit elementaren Instrumenten (diverse Trommeln, Stabspiele und kleines Schlagwerk), Singen und Hörsensibilisierung. Die Kinder werden von der Lehrperson angeleitet und gestalten gemeinsam musikalische Erlebnisse.

Eine grosse Herausforderung besteht, in den heterogenen Gruppen einen gemeinsamen Puls zu finden, sich in der Gruppe wahrzunehmen und gleichwohl mitagieren zu können. Auf den elementaren Instrumenten gemeinsam zu musizieren und auch Lieder zu begleiten, gefällt fast allen Kindern gut. Lustvolle Spiele und abwechslungsreiche Bewegungssequenzen ergänzen einen gelingenden MGA-Unterricht.



Ein Unterschied zum späteren Instrumentalunterricht an einer Musikschule ist, dass in der MGA alle Kinder musikalische Erfahrungen machen und musikalische Bildung erhalten. Nicht nur diejenigen aus einem fördernden Umfeld. Und manchmal wecken positive Musik-Erlebnisse die Freude und den Wunsch, später ein Instrument erlernen zu dürfen.

Katharina Widmer, MGA-LP MSZU

Schulhausgestaltung

Seit dem Schuljahr 2020/21 gibt es an unserer Schule eine einheitliche Schulhausgestaltung. Die Lehrpersonen gestalten 2–3 Mal jährlich mit ihren Klassen ihre Schultrakte. Die Themen werden von der Arbeitsgruppe «Schulhauskultur» ausgewählt und sind oft passend zu diversen Anlässen, Projekten oder der Jahreszeit gewählt.

Unser erstes Gestaltungsprojekt im Herbst letzten Jahres hat uns zum Thema «Hand» geführt. Die «Hand» hat an unserer Schule eine besondere Bedeutung. Sie wurde im Schülerrat entwickelt und begleitet die Kinder an unserer Schule durch ihre Primarschulzeit. Sie soll den Kindern helfen Regeln zu verstehen, ihren Wert für alle zu erkennen, so dass unser Schulalltag für alle Kinder von positiven Erfahrungen und auch persönlichen Fortschritten im eigenen Handeln erfüllt werden kann.

Im Frühjahr haben wir uns dem Thema Insekten gewidmet. Es entstanden spannende Zeichnungen, gefaltete Objekte, Insektenhotels und vieles mehr.



Im Mai dieses Jahrs nahm die Primarschule Niederglatt am nationalen Vorlesetag teil. Passend dazu erhielten wir die Möglichkeit zu den an diesem Tag durch die Lehrpersonen oder Bibliothekarinnen vorgelesenen Geschichten Aufgaben zu gestalten. Nun können wir uns an schönen Zeichnungen und Texten unserer SchülerInnen erfreuen.

Freifächer

Ein Einblick in das Freifach Fussball

Drippeln wie Lionel Messi, Freistösse treten zu können wie Cristiano Ronaldo, Tore zu schiessen wie Kilian Mbappe oder eben Tore zu verhindern wie Torwart Yann Sommer, ist der Traum von fast jedem fussballverrückten Kind. Oftmals nehmen die betroffenen Kinder auch die Körperhaltung oder Bewegungen ihrer Idole an. Torjubel, Frisuren, oder auch Markentextilien gehören zur Nachahmung.

Auf die Ausschreibung des Freifachs Fussball meldete sich anfänglich eine kleine Truppe an, die zwischenzeitlich mit weiteren Anmeldungen zur Mannschaft gewachsen ist. Die 4. – 6. Klässler trainieren jeweils am Donnerstag von 16:15 – 17:30 Uhr. Als hauptberuflicher Fussballtrainer erfreue ich mich immer wieder über den Ehrgeiz, der in den Kindern steckt. So auch auf dem Rietlen in Niederglatt. Dies offenbart sich hauptsächlich beim «Mätschlen». Doch vorher üben sich die Kids im 1:1-Verhalten, in den diversen Passübungen, im Ball halten oder auch in der Balleroberung.





Natürlich wird auch viel Wert auf Laufschulung sowie koordinative und kognitive Übungen gelegt. Eine gute Antizipation macht auf dem Feld das gewisse «etwas» aus. Natürlich gehören solche Übungen nicht immer zu den Lieblingslektionen der Schüler, was jedoch mit dem abschliessenden Mätschlen kompensiert wird. Der Fortschritt ist nach knapp einem Jahr, trotz dem langen Unterbruch infolge Corona-Pandemie, beachtlich und auch sichtbar.

Die Trainingseinheiten finden auf dem Rasenplatz der Schulanlage oder auch in der Turnhalle statt. Wir geniessen somit beste Trainingsbedingungen.

Es machte grossen Spass, mit dieser großartigen Klasse so manche Erlebnisse und Trainings erlebt haben zu dürfen.

André Moscon

Jahresbericht Tastaturschreiben

Im Schuljahr 2020/2021 durften 25 Kinder das Freifach Tastaturschreiben besuchen. Im Halbjahrestakt haben die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe das 10-Finger-System erlernt und geübt. Die Kinder waren motiviert und haben fleissig daran gearbeitet. Das 10-Finger-System zu beherrschen, bringt viele Vorteile und bewährt sich auch im Erwachsenenalter. Schade, dass ein Teil des Freifaches ausgefallen ist aufgrund der Pandemie. Wir haben daraus das Beste gemacht!



Jahresbericht Lotsen

Mit vier Lotsinnen für den Dienst am Übergang Kaiserstuhlstrasse sowie einer Begleitletsin für die 1. Kindergarten Kinder, die zwischen der Betreuung und dem Kindergarten pendeln, starteten wir ins Schuljahr 20/21.

Die Schichten werden anhand des Stundenplans angeboten und dauern max. 30 Min. Zurzeit sind es sechs bis neun Schichten sowie zwei Begleitungen pro Tag. Jede Lotsin arbeitet an ihr fest zugeteilten Halbtagen. Zu unserem grossen Bedauern, verliess uns im September die Begleitletsin. 8 Jahre lang hatte sie die Kinder mit viel Herzblut begleitet. Somit teilten wir den Begleitdienst unter den vier Lotsinnen auf. Im März durften wir endlich eine neue Lotsin begrüssen. Sie ist im Begleit- und Lotsendienst anzutreffen.

Unsere Arbeit verlangt viel Flexibilität. Ist eine Lotsin verhindert, springt eine andere ein. Beim Begleitdienst kann die Anzahl angemeldeter Kinder täglich ändern. Es kann vorkommen, dass ein Dienst sehr kurzfristig abgesagt wird. Zur Geduldsprobe wird das Begleiten, wenn die Kinder müde, hungrig oder überdreht sind und lieber nach Hause wollen. So die Gruppe (1- 6 Kinder) zusammenzuhalten und erst noch das Überqueren der Strassen zu üben, ist herausfordernd. Beim Dienst am Übergang gilt: wenn gelotst wird, müssen alle Personen gehend den Streifen überqueren. Häufig müssen wir darauf hinweisen, dass das Fahrrad oder Trotti geschoben werden muss.

Es gibt viele schöne Begegnungen mit den Kindern. Sie erzählen freudig über Erlebtes oder schenken spontan ein Blümchen vom Wegrand. Sie sind dankbar, dass wir da sind. Manchmal ist auch das Wetter anstrengend. Pralle Sonne, Hitze, Dauerregen, Sturm und wie im Januar grosse Schneemassen. Alles dazwischen geniessen wir dann umso mehr.

Alles in allem macht unsere Arbeit Spass. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Einsatz die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler unterstützen können.



Lesezeit

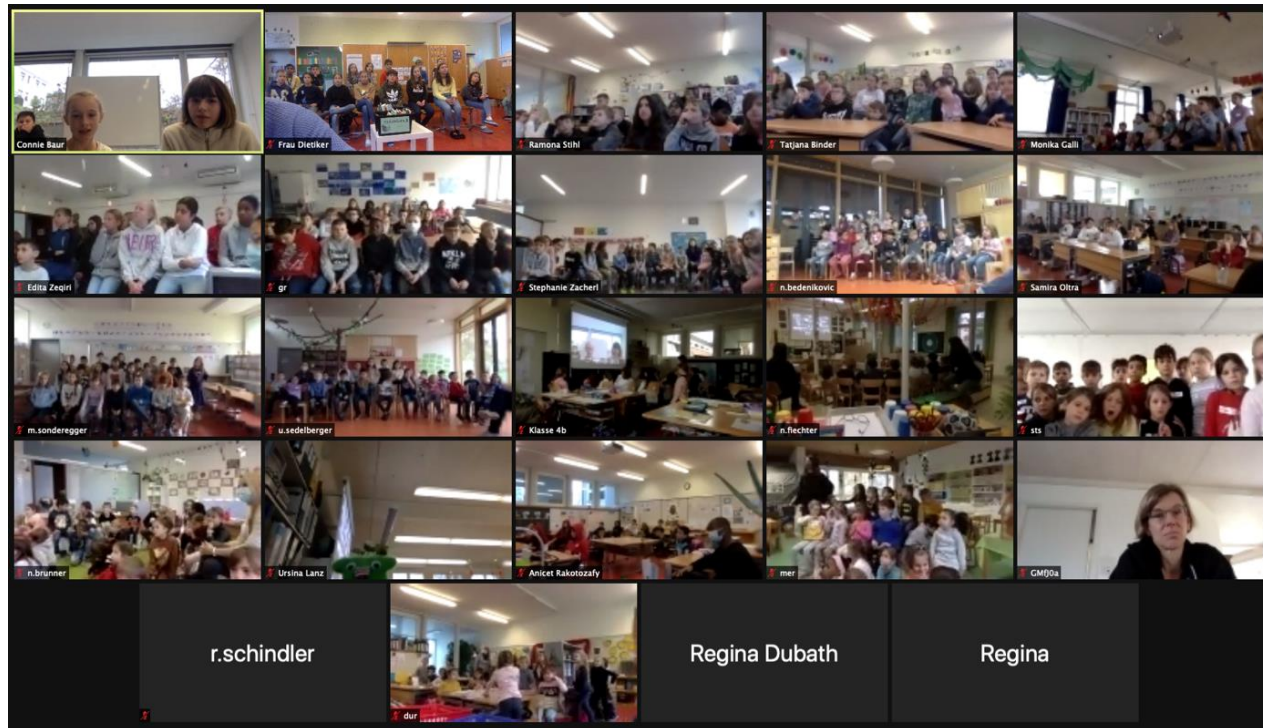
Während zwei Wochen vor den Sportferien legten alle Schülerinnen und Schüler, wie auch alle Lehrpersonen und an der Schule Tätigen eine viertel Stunde vor der Zehn-Uhr-Pause ihre Arbeit nieder und griffen zu einer Lektüre ihrer Wahl.

Mit dem kleinen Leseprojekt beabsichtigte die Lehrerschaft, das Lesen zu fördern. Der extra dafür im Tagesablauf eingeplante Zeitraum liess in vielen Klassenzimmern eine schöne Atmosphäre entstehen.

Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler, wie «Lesen tut gut», «Es hat Spass gemacht, weil Lesen sowieso eines meiner Hobbies ist», «Ich habe tolle Bücher gelesen.», «Es hatte coole Bücher im Angebot» oder «Ich habe die Ruhe genossen, die beim Lesen herrschte» spornte einige Klassen an, die Lesezeit weiter im Unterrichtsablauf einzubauen.

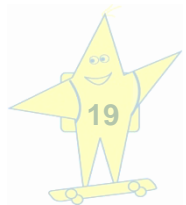


Digitale Vollversammlung



Um die Schule etwas näher zusammenzubringen und die Kinder zu versammeln, gab es in diesem Schuljahr zum ersten Mal eine Vollversammlung. Das Ziel der Vollversammlung war, dass die Kinder den Schülerrat kennenlernen konnten und sie merkten, dass sie alle ein Mitspracherecht haben, wenn es um unsere Schule geht.

Da es durch die damalige Lage nicht funktioniert hat, dass sich alle Klassen gemeinsam auf dem Pausenplatz versammelten, wurde die Vollversammlung kurzerhand auf Zoom verschoben. Jede Klasse, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, schaltete sich aus dem eigenen Klassenzimmer zu und so entstand ein Gemeinschaftsgefühl über die digitale Versammlung.



Bei der Versammlung stellten sich die Kinder des Schülerrates vor und erklärten ihre genauen Aufgaben. Zudem erzählten sie den Kindern vom schwarzen Brett, welches auch für den Schülerrat neu war. Am schwarzen Brett beim Eingang zur Turnhalle finden sich jeweils die aktuellsten Informationen des Schülerrats, damit sich alle Kinder informieren können.

Zudem wurde an der Vollversammlung auch eine Abstimmung mit allen Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Es ging darum, ob die Abfalleimer auf dem Pausenplatz bunt verziert werden sollen, damit die Leute ermutigt werden, den Abfall in den Abfalleimer zu werfen. Der Vorschlag wurde angenommen und der Schülerrat setzt sich mit der Umsetzung dieses Projektes auseinander.

Vor der Vollversammlung fand in den Klassen die Vorstellung der Hand statt. Zudem behandelten auch alle anderen Klassen die Hand noch einmal ausführlich, sie war überall in unserem Schulhaus sichtbar. Die Hand wurde auch an der Vollversammlung von den Kindern des Schülerrats noch einmal vorgestellt und im Anschluss gab es für jedes Kind ein JoJo. Die JoJos waren auf dem ganzen Pausenplatz zu sehen und die Kinder spielten gemeinsam. Sie sollten als kleine Erinnerungshilfe dienen, um die Kinder an die Abmachungen der Hand zu erinnern.

Die Vollversammlung hat die Klassen sicherlich noch einmal näher zusammengebracht und im nächsten Schuljahr ist es dann hoffentlich auch live möglich 😊.



Aus dem Kindergarten

Juhui, mir gönd in Wald

Die Kindergärtler freuen sich. Ausgerüstet mit Rucksack, Znüni und Sitzmätteli gehts auf zum Waldplatz.

«Hast du die vielen Blumen gesehen?» ruft Josephine. Wir passieren eine Wiese mit Buschwindröschen.

«Wo sind die Tiere?» fragt Erzan. Er möchte gern einen Fuchs sehen.

«Es ist schön im Wald.» bemerkt Lorian sichtlich bewegt.

Adea und Emma bauen ein Haus.

Cristina und Aaliyah kochen zusammen eine Blättersuppe. Stefan und Maurin schleppen Äste herum.

Liburn und Alessandro klettern auf einen umgefallenen Baum und springen herunter.

Ein Kind sieht ein Loch im Boden. Hier lebt bestimmt ein Tier.

Alle Kinder sind aktiv.

Der Wald ist wie ein Mehrfamilienhaus. Im Boden und unter den gefallen Blättern tummeln sich eine grosse Zahl von Kleinlebewesen und unter dem Blätterdach wohnen Vögel und Eichhörnchen.

Im Frühling hören wir die verschiedensten Vogelstimmen und das Klopfen des Spechtes. Im Herbst riechen wir die Pilze und entdecken die verschiedensten Früchte.

Erlebnisse im Wald sensibilisieren die Kinder für die Natur. Immer wieder stellen wir Kindergärtnerinnen fest, wie friedlich die Kinder im Wald sind. Der Wald bietet ja alles, was das Kind braucht – genügend Raum zur Bewegung und genügend Material zum Forschen und Gestalten. Kopf, Herz und Hand werden gebraucht. So lässt sich ein Tannzapfen mit der Lupe untersuchen. Sind die Samen noch zwischen den Schuppen? Welches Tier hat da wohl seine Fressspuren hinterlassen? Ein Tannzapfen kann aber auch als Wurfgeschoss dienen oder als Mikrofon und mit etwas Fantasie wird er sogar zum Igel.

Wir sind Gäste im Wald. Die Kinder sollen den Wald kennen und schätzen lernen. So werden sie auch später gerne in den Wald kommen und verantwortungsvoll mit der Natur umgehen.

Ursula Sedelberger / Nicole Bedenikovic





Besuch auf dem Bauernhof

Die Klasse des Kindergartens Guet tauchte im Herbst 2020 ins Thema «Bauernhof» ein. Als Einstieg durften wir den Bauernhof der Familie Schuppisser besuchen. Die Bauernfamilie bereitete uns einen herzlichen Empfang vor und führte die Kinder durch ihren Hof. Corina Schuppisser verstand es, auf kindgerechte Art komplexe Abläufe der Tierhaltung zu erklären. Dabei brachte sie die Kinder nah an die Tiere heran: alle durften das Aussengehege der grossen Hühnerschar betreten und ein Huhn streicheln. Corina zeigte den Kindern, wie sie den Kühen mit der Hand eine Kartoffel zum Fressen geben können. Auch die neugierigen Schweine konnten wir beobachten und sie über den Zaun mit den Händen berühren.

Auf Strohballen nahmen wir unseren Znüni ein und bekamen frischen Most offeriert. Als es darum ging, wer den Traktor besteigen wolle, kam eine eindeutige Antwort – die Finger aller Kinder schnellten in die Luft.

Wie oft fahren oder gehen wir an den Bauernhöfen in unserem Dorf vorbei und sind uns dennoch nicht bewusst, wie nah die für uns so wichtige Landwirtschaft ist. Der Bauernhofbesuch hat dazu beigetragen, die Wahrnehmung unserer Umwelt zu erweitern und wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Team Kindergarten Guet
Viviane Frei & Rahel Meier



«Vorlesen im Kindergarten» - Ein Bericht der Arbeitsgruppe Sprache/DaZ

**Geschichten fördern die Entwicklung von Kindern.
Die Begeisterung für Geschichten regt die Fantasie und die Kreativität der Kinder an.**

In Anlehnung an diese beiden Sätze haben wir für die Kindergärten ein Vorleseprojekt vorbereitet. Dieses sieht vor, dass in jedem Kindergarten 1x pro Woche während einer halben Stunde eine Geschichte vorgelesen wird. Fürs Vorlesen konnten wir drei versierte Vorleserinnen gewinnen.

Mittels regelmässigen Vorlesezeiten im Kindergarten, soll der Deutscherwerb (speziell von DaZ-Kindern) unterstützt werden. Zusätzlich soll die Vorlesezeit das Interesse der Kinder wecken, Geschichten und Bücher anzuschauen und die Lernmotivation gestärkt werden. Nicht nur soll das Interesse an der Erzählung die Kinder erfreuen, sondern auch durch eine gezielte Vorbereitung, seitens der Vorleserinnen, das Hörverständnis gefördert werden. Da eine halbe Stunde reine Vorlesezeit ein zu langes Stillsitzen mit sich bringt, sind die Kurzlektionen oft so gestaltet, dass sich die Kinder aktiv zu dem Gehörten äussern können, eine Partizipation auf verschiedenen Ebenen.

Gestartet wurde dieses Projekt im Januar 21 und dauert bis zu den Sommerferien. Eine Wiederaufnahme ist nach den Herbstferien geplant, jedoch sollen die neuen, jungen Kinder genügend Zeit erhalten, sich an die Abläufe im Kindergarten zu gewöhnen. Zudem scheint die Vorlesezeit bei den Kindern und auch bei den Vorlesenden eine schöne und erfahrungsreiche Abwechslung zu sein.



Aus der Unterstufe

Besuch in der Igelstation

Im Herbstquintal 2020 behandelten die 1. Klassen das Thema «Jahreszeiten und Igel».

Die Schülerinnen und Schüler verbrachten einige Unterrichtslektionen im Wald, um die Veränderungen der Natur zu beobachten. Ausserdem lasen die Lehrpersonen während den 9 Wochen den Kindern die Sachgeschichte «Wie kleine Igel gross werden» vor. Mit dieser Geschichte lernten die Schulkinder, wie sich der Igel im Herbst auf den Winterschlaf vorbereitet. In der Geschichte kam auch ein Igel vor, der zu leicht war und zu schwach, um zu überwintern. Zum Glück wurde dieser Igel in eine Igelstation gebracht. So machten sich die 1. Klasskinder ebenfalls auf den Weg und besuchten die Igelstation in Oerlikon.

Mitte November fuhr die 1. Klasse mit dem Schulbus nach Zürich Oerlikon. Die Kinder konnten die Ankunft kaum erwarten, denn sie freuten sich riesig einem echten Igel begegnen zu können. Endlich stand der Bus vor der Igelstation und die Kinder wurden von den Stationsleitenden begrüsst. Die Klasse wurde in 2 Gruppen eingeteilt. Die eine Hälfte besuchte zuerst die Igelstation, die andere den Robinsonspielplatz.

In der Igelstation zeigte Herr Steinemann den Kindern zuerst eine Box, in der ein Igel gehalten wird. Die Schülerinnen und Schüler mussten herausfinden, was alles in die Box gehört. Anschliessend mussten alle mucksmäuschenstill sein, denn Herr Steinemann holte einen echten Igel. Die Kinder freuten sich riesig als sie den Igel zu Gesicht bekamen. Ganz aufmerksam beobachteten die Schülerinnen und Schüler ihn und stellten viele interessante Fragen. Nun wechselten die beiden Gruppen den Ort.

Draussen auf dem Robinsonspielplatz entdeckten die Kinder 3 Plüschtierigel in Echtgrösse: Baby-Igel, Teenager-Igel, Mutter-Igel. Die Kinder mussten die Igel richtig zuordnen und schätzen wie gross der Papa-Igel ist. Der Papa-Igel ist erstaunlich gross!

Jetzt waren gute Augen gefragt: Die Kinder mussten durch den naturnahen Spielplatz spazieren und laminierte Igelbilder suchen. Diese waren nämlich in möglichen Igelverstecken versteckt. Der Stationsleiter erklärte, dass Igel so hoch klettern können wie eine Hand lang ist und überall hindurchkriechen können, wo unsere Faust hineinpasst. Wir machten einen Spaziergang durchs nahegelegene Wohnquartier und die Kinder testeten eifrig mit ihren Fäusten und Händen, wo sich der Igel überall verstecken könnte.

Als wir an einem Teich vorbeikamen, waren einige Kinder neugierig, ob der Igel auch durchs Wasser kommt. Herr Steinemann berichtete, dass Igel sogar schwimmen können. Das Ufer muss aber flach sein, sonst kommen sie nicht mehr aus dem Wasser und müssen ertrinken.



Primarschule Niederglatt – entdecken lernen begeistern

Unser Spaziergang endete vor der Igelstation, wo wir wieder die andere Hälfte der Klasse trafen. Zuletzt durften die Kinder noch ein paar Postkarten mit Igelmotiven auswählen und als Erinnerung nach Hause nehmen.

Der Schulbus brachte uns wieder nach Niederglatt.

Klasse 1a



Hund im Klassenzimmer

Jeweils jeden zweiten Dienstag begleitet mich Cid ins Klassenzimmer. Zu Beginn der Lektion dürfen die Kinder ein Suchspiel mit dem Schulhund spielen. Dabei verstecken die Schülerinnen und Schüler ein Leckerli in einen Wuschelteppich. Auf Kommando sucht Cid dann das versteckte Futter. Es ist wichtig, dass die Kinder das Kommando gezielt anwenden, damit der Hund den Befehl richtig umsetzen kann.

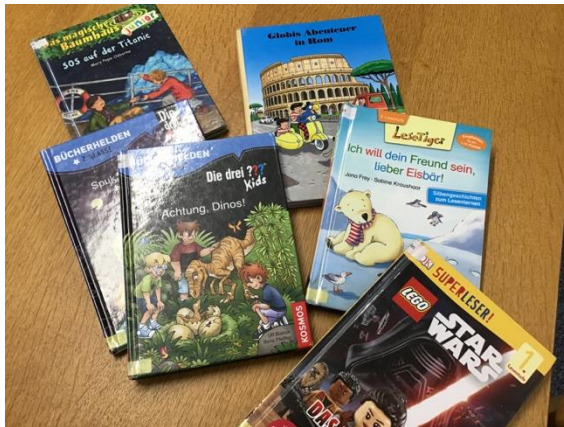
Während dem Unterricht schläft Cid oder er beobachtet das Geschehen im Zimmer. Dabei ist es wichtig, die Kinder auf die Lautstärke im Raum zu sensibilisieren. Die Schülerinnen und Schüler sind sehr bemüht, die Umgebung für Cid so angenehm wie möglich zu gestalten. Teilweise räumt die Klasse bereits einen Tag im Voraus das Klassenzimmer so auf, damit der Aufenthalt für den Schulhund im Klassenzimmer so angenehm wie möglich ist. Es ist mir ein Anliegen, dass die Kinder den Umgang mit Tieren bereits in der Primarschule lernen.

Stefanie Stierli



Besuch in der Bibliothek Niederglatt

Die Bibliothek Niederglatt ist eine echte Oase für die Sinne und bietet Jung und Alt die Möglichkeit, in andere Welten einzutauchen, sich neues Wissen anzueignen oder einfach nur aus Freude am Lesen, Sehen oder Spielen, neue Bücher, Filme und Spiele zu entdecken. Als ich bei einem meiner Besuche in der Bibliothek eine 1.Klasse begleiten durfte, hat mich besonders beeindruckt, mit welcher Entdeckerfreude die Kinder sich ihre zwei Bücher auswählten, dass für jeden Geschmack und jedes Leseniveau ein passendes Buch gefunden wurde und mit wie viel Freude die Kinder ihre Medien in der Lesecke gleich begutachteten.



Diese Bücher sind bei US-SuS derzeit sehr beliebt.



In dieser gemütlichen Lesecke dürfen die Kinder in ihren neu ausgewählten Büchern schmökern.



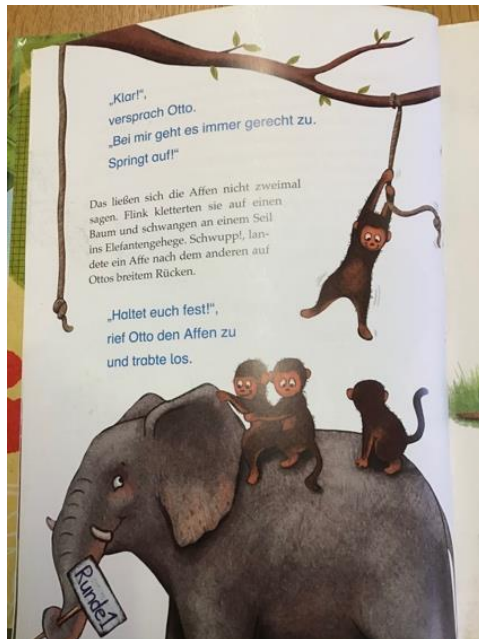
Bei MS-SuS stehen diese Bücher und Comics hoch im Kurs.

Differenzierung und Individualisierung

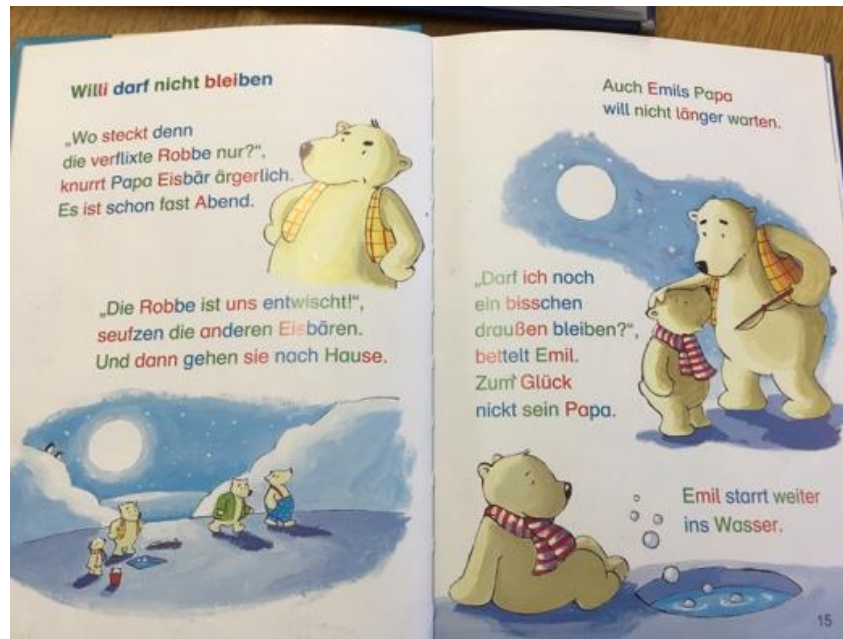
Besonders toll finde ich das differenzierte Erstlese-Angebot. Für Leseanfänger*innen stehen Bücher mit farbigen Silben, Bücher mit nur grossen Buchstaben und auch Bücher für das gemeinsame Lesen zur Auswahl. Für mehrsprachige Kinder und Erwachsene bietet die Bibliothek auch Bücher auf Englisch, Französisch, Italienisch, Albanisch, Spanisch, Kroatisch, Tamilisch, Arabisch und Portugiesisch an. Nebst den Printmedien stehen auch zahlreiche E-Books zur Ausleihe zur Verfügung.

Ein Besuch in der Bibliothek lohnt sich sehr. Ich wurde immer sehr freundlich empfangen und kompetent beraten. Ein herzliches Dankeschön an Ursi Baltensperger und das ganze Team!

Liebe Grüsse, Sarah Astrid Welter, Logopädin



Beispiel eines Buches für das gemeinsame Lesen



Silbilenlesen: Wenn die einzelnen Silben in Farben markiert sind, wird das Lesen einfacher.

Aus der Mittelstufe

Schreibe einen Brief an dein jetziges (2020) Ich aus der Zukunft»

Die Klasse 5b hat sich im Herbstquartal 2020 mit dem Thema «Mobilität» beschäftigt. In dieser Zeit haben wir über die Entwicklung der Mobilität gesprochen sowie die Geschichte der Autos, Fahrräder, des Öffentlichen Verkehrs etc. kennengelernt. In spannenden Debatten haben wir uns zum Beispiel darüber unterhalten, was Pro und Kontra Punkte einer autofreien Schweiz wären oder wie eine Stadt in der Zukunft aussehen könnte. Zum Schluss haben wir einen Blick in die Zukunft geworfen: Die Schülerinnen und Schüler haben Briefe für ihr «jetziges Ich» aus der Perspektive ihres «2050-Ich» geschrieben.

Lassen Sie uns eintauchen in drei Geschichten, Visionen und - womöglich bald wahr werdender? - Phantasiereisen.

5b, Klassenlehrperson: Ramona Stihl

Lieber Tim

30 Jahre trennen uns voneinander, die Welt hat sich verändert. Ich teleportiere mich dorthin, wo ich will und das innerhalb von Millisekunden. Allerdings war es viel schöner in der alten Zeit als ich noch mit dem Trotti fahren konnte. Alles, was bei dir existiert, ist bei mir eine Legende. Heute Morgen kam bei mir ein neues Hoverboard an. Die Post hat sich ebenfalls verändert. Alle Pakete kommen per Drohne, abhängig von der Grösse des Paketes ist auch die Grösse der Drohne anders. Meine Drohne war um die 1.5 Meter gross. Es gibt allerdings etwas das gleich ist, naja fast gleich. Es ist das Covid 39. Während 30 Jahren gab es viele Mutationen des Coronavirus. Wenn du dir das Covid 39 eingefangen hast, bist du so gut wie tot. Sie sind aber an einem Gegenmittel, mit dem man diesen Virus überstehen könnte. Allerdings ist es so, dass sobald ein Gegenmittel erfunden wird, es wieder eine neue Mutation gibt. Nun zum Fortbewegen, auch das hat sich verändert. Das Ekligste ist das, wenn ein neues Modell rauskommt, dass dann alle Bürger ein solches haben. Also ist das Autofahren sehr langweilig geworden. Man schaffte es vor kurzem einen Stoff zu entwickeln, der alles zum Schweben bringt. Also schweben unsere Fortbewegungsmittel. Die Autos fahren auch mit einem neuen Treibstoff. Es ist eine Mischung aus allen chemischen Mitteln, die es gibt. Allerdings gibt es noch keinen Namen, weil es brandneu aus der Produktion kommt. Ich möchte dir raten, die Zeit zu geniessen, denn bald wird sich alles ändern.



Lieber Levi

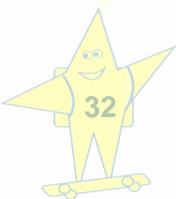
30 Jahre trennen uns. Bei mir gibt es fliegende Autos. Die Post wird mit dem Fallschirm von einer Drohne abgeworfen. Es gibt fast kein Erdöl mehr. Neu gibt es auch fliegende Besen, die sind toll. Man kann mit den Besen ab dem Alter von 15 Jahren fliegen. Sie kosten aber 100'000 Fr. Leider gibt es fast keine Tiere mehr, wegen einem riesen Tsunami. Aber dafür Autos, welche sich selbst steuern und sie fahren 500 PS. Autos, wie bei euch, die auf dem Boden fahren, gibt es keine mehr. Es gibt auch Drohnen, in denen man fliegen kann. Alle Motorräder fliegen und die Züge schweben in der Luft. Weil das Meiste fliegt, sind die Verkehrsmittel auch schneller und es gibt keinen Stau mehr. Es gibt überall Windräder, die Wüste ist voll mit Strassen und Häusern. Die Kamele in der Wüste werden deswegen nicht mehr gebraucht. Lastwagen werden von Robotern gefahren, darum gibt es viele Unfälle. Ich habe mir einen Jetpack gekauft, er kostet 10'000 Fr. Nur 100 Menschen besitzen ein solches Jetpack. Ich gehe heute mit dem Jetpack arbeiten, manchmal aber auch mit dem fliegenden Besen. Aber mit dem Jetpack ist es manchmal nervig, wenn es schneit, dann geht die Elektronik kaputt. Der Besen hingegen geht nicht kaputt durch den Schnee. Heute sind die ersten Menschen auf dem Mars gelandet. Ich will gerne wieder ins Jahr 2020 zurückgehen.

Hallo liebe Daina

Ich bin du, einfach aus der Zukunft. Ich lebe im Jahr 2050. Ich erzähle dir jetzt ein paar Sachen aus dem Jahr 2050. Die Flugzeuge sind viel schneller geworden, die Autos haben sich auch verändert. Die Autos sind schneller, moderner und sicherer. Es gibt aber auch alleinfahrende Autos. Das billigste Auto im Jahr 2050 ist 99'000 Fr., aber wir verdienen viel mehr. Ausserdem bist du im Jahr 2050 Informatikerin. Die Titanic wurde übrigens wieder zusammengebaut und steht in einem Museum. Jetzt sage ich dir richtig gute Nachrichten, Mama und Papa leben noch, sind zusammen und sind gesund. Meiner Schwester geht es auch sehr gut.

Kürzlich habe ich gesehen, dass es einen Zug gibt, der über den Atlantik fährt. Es gibt auch noch ein neues Velo, du kannst die Geschwindigkeit einstellen und ob du pedalen willst oder das Velo von alleine fahren soll. Es hat auch viel grössere Schiffe als noch bei euch. Ich erzähle dir nun von meinem Tag: Als Erstes stehe ich um 6 Uhr auf und frühstücke. Dann fahre ich mit meinem selbstfahrenden Auto zur Arbeit. Wenn ich wieder zuhause bin, gehe ich meistens mit meiner Kollegin Velo fahren, aber meistens fahre ich es nicht selbst. Heute hat mich auch noch Mama angerufen. Ich bin dann zu ihr mit einem Zug, der auch selbst fährt. Für den Winter gibt es extra selbstfahrende Schlitten und für den Sommer dachfreie Autos. Es hat sich viel verändert von 2020 zu heute, die Post ist viel schneller, Segelbote haben sich nicht verändert, aber weisst du was, den Beruf Verkäuferin gibt es nicht mehr. Du musst nun alles selbst über das Rollbrett schieben und ein Automat packt es in eine Tasche. Hab noch eine schöne Zeit. Liebe Grüsse Daina





Ausflug ins Neeracherried

Am 09.04.2021 machte die Klasse 6b einen Ausflug ins Neeracherried zum Thema Entwicklung.

Wir gingen ganz normal in die Schule. Am Morgen hatten wir eine Lektion Mathematik, dann haben wir etwas gegessen. Danach fuhrten wir mit dem Fahrrad los.

Mit uns kamen Frau Gomez und Herr Nicastro. Frau Engel kam auch mit, aber wegen ihrem Fuss konnte sie nicht mit uns Fahrrad fahren. Wir sind angekommen und vor uns waren 2 Mitarbeiter von Neeracherried, eine Frau und ein Mann.

Dann teilte uns Frau Engel in Gruppen, Gruppe A und Gruppe B, ein. Gruppe A ging mit der Frau und Herrn Nicastro und Gruppe B mit dem Mann und Frau Engel. Gruppe B musste zuerst mit Netzen in einem Weiher Insekten fangen. Wir haben sehr viele Insekten gefangen und auch neue Insekten kennengelernt. Wir haben auch 2 kleine Frösche gefangen, sie waren sehr süss.

Während Gruppe B Insekten fing, lernte Gruppe A die Unterschiede zwischen Froschlurche und Schwanzlurche kennen, das hat auch sehr Spass gemacht. Danach haben wir einen Film über Insekten geschaut. Dann ging Gruppe A zum Teich und Gruppe B zum Thema Froschlurche und Schwanzlurche.

Frau Engel hat ein elektronisches Spiel ausprobiert. Sie war ein Vogel und flog durch Zürich. Es war sehr lustig. Leider war Gruppe A nicht dabei. Gegen 12 Uhr sind wir zurück in die Schule gefahren. Und das war unser Tag im Neeracherried.

von Sonia, Emil F. und Noemi



Spezialwoche der Klasse 6b

Da die Klasse 6b nicht ins Klassenlager fahren konnte, fand in der Woche ein Spezialprogramm statt.

Montag, 21.06.2021

Am Morgen, um 7.45 Uhr mussten wir, also Malaak, Sadije, Amadea und ich (Emily. B.) beim Coop warten bis Herr Riccardo (Zivi) kam. Als er dann kam, sind wir in den Coop reingegangen und haben Frühstück eingekauft für uns und die Klasse. Danach sind wir in die Schule gelaufen und haben als erstes die Tische zusammengeschoben. Anschliessend haben wir das Frühstück bereit gemacht und dann sind auch schon die ersten Kinder reingekommen. Etwa um 8.40 Uhr haben wir angefangen zu essen. Als wir fertig mit dem essen waren, haben wir bis um ca. 11.45 Uhr alle Szenen vom Theater geübt. Um 12 Uhr ist dann der Bus gekommen und wir sind in die Erlen gefahren. Alle hatten viel Spass, manche waren rutschen, manche auf den Sprungbrettern und ein paar auch draussen am Baden. Um 15 Uhr mussten wir alle am Ausgang stehen, weil der Bus zurück zur Schule fuhr. Danach war der Tag zu Ende.

Von Emily B. und Sadije

Dienstag, 22.06.2021

Wir kamen um 08.30 Uhr zur Schule. Gruppe 2 hat für alle das Frühstück vorbereitet. Nach dem Frühstück wuschen wir unser eigenes Geschirr ab. Später gingen wir zusammen runter in den Mehrzweckraum und führten das Theater vom Anfang bis zum Schluss vor. Als wir damit zu Ende waren, haben wir uns für das Mittagessen Pizzen bestellt. Es gab eine sehr grosse Auswahl. Man konnte sich ausserdem entweder eine kleine Pizza oder eine grosse Pizza zu zweit bestellen. Circa um 12.45 Uhr kamen die Pizzen in der Schule an. Jeder nahm seine Pizza zu sich und begann zu essen. Die meisten waren schon ganz schnell fertig, denn wir waren alle sehr hungrig. Nach dem Mittagessen durften wir drinnen oder draussen Spiele spielen. Nach einiger Zeit kamen die Kinder, die draussen waren wieder hinein, weil wir einen Film über unser Theaterstück schauten. Die Kinder, die den Film nicht schauen wollten, konnten im Gruppenraum Spiele spielen. Circa um 15.00 Uhr durften wir nach Hause gehen, aber wir mussten wieder um 18.00 Uhr in der Schule sein, weil wir gemeinsam assen. Gruppe 3 bereitete das Abendessen vor und servierte uns allen zuerst die Vorspeise, nämlich Chips und Bruschetta. Danach servierten sie uns Pasta mit Sauce. Zur Auswahl hatte man Pesto und Bolognese-Sauce. Nachdem wir fertig gegessen hatten, durften wir raus zum Spielen und Gruppe 3 räumte das Geschirr weg. Zum Schluss gab es noch ein Dessert. Es gab eine Kugel Eiscreme. Man konnte sich entweder Vanilleeis oder Schokoladeneis nehmen. Jedoch war das Eis schon geschmolzen. Circa um 20.00 Uhr waren wir fertig und durften nach Hause gehen. *Von Kerem*



Mittwoch, 23.06.2021

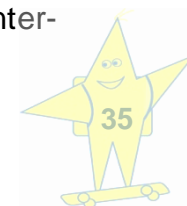
Gruppe 4 traf sich um 07.45 Uhr im Coop. Um 08.00 Uhr gab es Frühstück. Zum Frühstück gab es Brot, Aufstrich und Cornflakes. Gleich nach dem Frühstück gingen wir zur Bushaltestelle Altes Schulhaus. Dort mussten wir ca. 5 min auf den Bus nach Rümlang warten. Im Bus mussten die einen stehen, da nicht genug Plätze frei waren. In Rümlang angekommen, mussten wir 3 min zum Boda Borg laufen. Das Boda Borg war noch geschlossen. Deswegen gingen die einen in das Bälle Bad und die anderen Billiard spielen. Als es geöffnet wurde, begrüßte uns eine Mitarbeiterin des Boda Borgs. Unsere Rucksäcke konnten wir in eine grosse Box legen. Dann wurden die Regeln auf einem Bildschirm erklärt. Es gibt 3 verschiedene Schwierigkeitsgrade: Grün, Rot und Schwarz. Man sollte in einem Team von 3-5 Personen diese Quests lösen. Jede Quest hat 2-4 Räume. Nach der Erklärung schnappte sich jede Gruppe eine Stempelkarte und los ging es. Wir durften 2h Quests lösen. Die einen lösten mehr und die anderen weniger. Nach den 2h Stunden gingen die einen noch in den Coop. Danach liefen wir zum Bus und fuhren heim. Das war der Mittwoch der Spezialwoche. *Von Silvan*

Donnerstag, 24.06.21

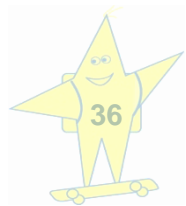
Um 8.20 Uhr waren wir schon am Bahnhof Niederglatt. Es hatte noch eine andere Klasse. Als wir am HB in Zürich angekommen waren, mussten wir eine Art Zug nehmen Richtung Uetliberg. Danach sind wir den Uetliberg hinauf gelaufen, es ging nicht lange und wir waren oben, aber oben war es sehr neblig und man sah nicht viel. Frau Decasper hat allen ein Getränk gekauft. Die meisten haben ein Elmer Citro gewählt. Danach haben die Jungs gemerkt, dass das Citro 50 Gramm Zucker hat und alle sind erschrocken. Später gingen die einen auf den Aussichtsturm, aber leider hatte man fast nichts gesehen. Etwa 10 min später, als sie vom Turm runter kamen, gingen wir los Richtung Luftseilbahn Felsenegg. Man durfte alleine gehen und die einen gingen vorne weg. Als wir Mittag assen, waren neben uns Kinder mit einer Behinderung. Nach dem Essen spielten wir auf dem Spielplatz. Später gingen wir auf die Luftseilbahn, wir mussten uns in zwei Gruppen teilen. Die erste Gruppe musste dann unten warten. Als wir am Bahnhof Zürich HB ankamen, haben wir uns in Gruppen geteilt und durften frei rumlaufen. Wir sollten spätestens um 15.00 Uhr zurück kommen und eine Gruppe kam zu spät. Wir mussten noch eine halbe Stunde mit dem Zug fahren bis wir in Niederglatt ankamen. *Von Leandro*

Freitag, 25.06.2021

Ich war in der Gruppe, die für das Grillieren zuständig war, also mussten wir um 7.45 Uhr vor dem Coop Niederglatt sein. Wir waren nicht die einzige Gruppe, die was vorbereiten musste, es gab nämlich noch eine Gruppe, die das Frühstück vorbereiten musste. Mit dem Zivi, Herr Riccardo, tätigte jede Gruppe ihren Einkauf für den jeweiligen Anlass. Die Frühstücksguppe fuhr mit Herr Riccardo zurück in die Schule und meine Gruppe ist zurückgelaufen. Die Frühstücksguppe hat leckere Waffeln gemacht. Der Rest der Klasse musste erst um 8.30 Uhr kommen und konnte sich auf ein leckeres Frühstück freuen. Während dem Frühstück hat jeder mit jedem gesprochen. Nach dem leckeren Frühstück haben wir Theater geübt, das Theater heisst: Zukunft war gestern. Während dem Theater spielen ist nicht viel passiert. Am Mittag ist dann auch Frau Decasper mit ihrem Hund gekommen. Unsere Klasse machte sich unterwegs Richtung Eschenbergspielplatz.



Meine Gruppe ging voraus und fand heraus, dass eine andere Gruppe dieselbe Idee hatte, also musste für uns eine neue Idee her. Die Lösung war die Grillstelle am Waldrand, aber die Grillstelle war unglücklicherweise durchnässt, also gingen wir zur Grillstelle im Wald. Wir hatten noch ein Problem, wir konnten kein Feuer zünden bis Frau Engel mit ihrer Zauberhand kam. Schwupp und das Holz brannte. Da wir kein Gitter hatten, um die Würste drauf zu packen, musste jeder einen Stock suchen gehen, die Stöcke wurden von Herr Riccardo mit einem Brotmesser geschnitzt. Als alle gegessen hatten, durfte man machen, was man will. Manche haben Höhlenmenschen gespielt, indem sie mit Feuer herumfuchteln oder mit dem Ball spielten, andere wiederum sind auf Bäumen herumgeklettert oder standen nur da. Irgendwann kam die Zeit vom Abschluss und die war zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr. *Von Nicolas*



iPads in den vierten Klassen

Die Freude bei den Lehrpersonen sowie den SchülerInnen war gross, als feststand, dass die vierten Klassen der Primarschule Niederglatt nach den Herbstferien dieses Schuljahres mit personalisierten iPads ausgestattet werden würden. In einer ersten Einführung mithilfe der PICTS zeigte sich, dass die Kinder keine unbeschriebenen Blätter sind im Umgang mit den iPads. In einer Umfrage der 4b zeigte sich, dass über 95% der Kinder Zuhause bereits Erfahrungen mit iPads oder ähnlichen Medien gemacht haben. Dieses Ergebnis bestätigt die Tatsache, dass die Auseinandersetzung mit digitalen Medien immer mehr in den Fokus der Gesellschaft und somit auch in den Alltag der SchülerInnen rückt.

Die SchülerInnen der 4b wurden in der Umfrage des Weiteren nach den Vorteilen und Nachteilen, bezogen auf die Arbeit mit den iPads, gefragt. Dabei wurden die folgenden Antworten am meisten genannt:

Vorteile

- Man kann selbst nach Antworten suchen.
- Man kann etwas lernen (z.B. über die App Anton).
- Man kann spielen und gleichzeitig etwas lernen (z.B. über die App Kahoot).
- Es macht mir einfach Spass mit dem iPad zu arbeiten.

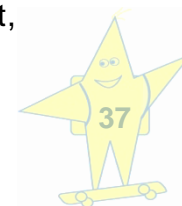
Nachteile

- Das Tastaturschreiben geht manchmal lange.
- Manchmal funktioniert etwas beim iPad nicht oder das Internet ist schlecht.

Die meisten Kinder verbinden die Arbeit mit dem iPad mit etwas Positivem. Der Umgang mit diesem neuen Medium scheint sie zu motivieren. Vielen gefällt des Weiteren, dass sich deren Selbstständigkeit bei einigen Aufgaben erhöht hat, sodass sie selbst nach einer Antwort recherchieren können und nicht ständig bei der Lehrperson nachfragen müssen. Nachteile wurden kaum genannt, einige störte es lediglich, dass das iPad Funktionsstörungen hatte oder das Internet manchmal nicht richtig funktionierte.

Spätestens bei grösseren Rechercheaufträgen merkten die Kinder, dass dieses neue, spassige Gerät mit seiner Fülle an Informationen und Möglichkeiten auch fordernd sein kann. Man muss Suchergebnisse sichten, filtern und Passendes auswählen und entscheiden, welche Informationen relevant sind. Ebenso wie die Kinder, mussten sich auch die Lehrpersonen einen Überblick über die vielen Möglichkeiten, Apps und Programme verschaffen und sich für einen sinnvollen Einsatz im Unterricht bewusst entscheiden.

In der Zeit vom Herbst bis zum Sommer konnten die SchülerInnen, neben der ersten Eingewöhnung mit dem neuen Arbeitsgerät, schon einige neue Programme / Apps kennenlernen und Projekte verwirklichen.



In der 4b ist besonders die App «Kahoot» (Webtool zum Erstellen von einem digitalen Quizspiel im Multiple-Choice Format) beliebt, mit welcher jeweils der Wortschatz der aktuell bearbeiteten Unit aus dem Englisch Lehrmittel «Young World» geübt wird.

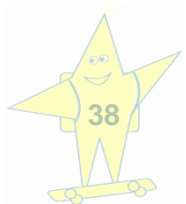
Eine weitere, beliebte App bei den Kindern ist die Anton-App. Die Anton-App bietet, nach Erstellung des persönlichen Accounts, einen Zugang zu einem Aufgabenpool mit über 100'000 Aufgaben zu den Fächern Deutsch, Mathematik und NMG. Das direkte Feedback der App zu den Aufgaben und das Sammeln von Münzen bei richtigen Antworten, macht den meisten Kindern sehr viel Spass.

Gegen Ende des vierten Schuljahres wagte sich die 4b im Fach Musik an die Arbeit mit dem Videoschnittprogramm «iMovie» und setzte in diesem Bereich ein Projekt um. Ein erstes Ziel war es, mit der Aufnahme-Funktion des iPads ein Lied in Gruppen zu singen und dieses aufzunehmen. Danach musste sich die Gruppe beim Erstellen eines Storyboards Gedanken machen, wie ein passendes Video zum aufgenommenen Lied aussehen könnte. Nachdem die Aufnahmen mit der Kamera-App im Kasten waren, musste das sprachliche sowie bildliche Aufnahmematerial in der App «iMovie» zusammengefügt und passend geschnitten werden. Im Anschluss entstand ein beeindruckendes Video mit den Aufnahmen aller Gruppen zusammen, welches im Klassenverband gezeigt, genossen und gefeiert werden durfte.

Zum Abschluss dieses Berichtes hat die 4b noch einige Tipps, die man sich als Anfänger im Umgang mit einem iPad im Unterricht merken sollte:

Umgang mit einem iPad - Tipps für Anfänger von der 4b

- Stelle keine Flüssigkeiten neben dein iPad, weil du es verschütten könntest und dein iPad kaputt gehen könnte.
- Du kannst zwei Apps gleichzeitig benutzen, wenn du den Bildschirm richtig teilst (dies braucht aber Fingerspitzengefühl).
- Tippe nicht zu fest auf die Tastatur, weil sonst Tasten rausspringen könnten.
- Tippe nur mit sauberen Händen auf den Bildschirm – sonst wird alles fettig.
- Akzeptiere nicht einfach alle Cookies auf Internetseiten. Frag bei der Lehrperson nach, wenn du nach Cookies gefragt wirst.
- Fotografiere nur jemanden, wenn du diese Person vorher gefragt hast und die Lehrperson es erlaubt.



Aus der Betreuung

Jahresbericht der Tagesstrukturen Rietli Oase

Dieses Schuljahr ist ein aussergewöhnliches Jahr gewesen. Corona ist ein stetiger Begleiter, welcher uns dieses Jahr vor herausfordernde Situationen gestellt hat. Das Mittagstisch- und Reinigungskonzept mussten angepasst werden. Die Mittagstischsituation hat sich sehr stark verändert. Anpassungen mussten gemacht werden.

Wie: Kinder dürfen nur noch klassenweise an den Tischen sitzen. Bei einer Altersspanne vom 1. Kindergarten bis zur 5. Klasse musste manche Hürde überwunden werden. Das Essen servieren wir bis heute den Kindern direkt an den Tisch. Das Herumlaufen wurde auf ein Minimum beschränkt. Jeder Tisch und jeder Stuhl muss gereinigt und desinfiziert werden. Das gleiche Prozedere nach dem Frühstück und dem Zvieri.

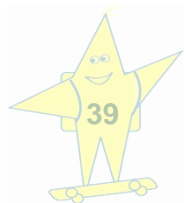
Den Kindern fiel es nicht immer leicht, sich an die Regeln zu halten. Ihnen fehlten die gemeinsamen, altersdurchmischten Spielsequenzen, vor allem nach dem Mittagstisch bis zu Schulbeginn.

Spielsachen, Stifte, Plüschtiere, Lego, Playmobil, Spielautos, Puppen und vieles mehr, mussten einer speziellen Reinigung unterzogen werden, die nach wie vor sehr zeitintensiv ist. Wir wachsen an den Herausforderungen und müssen uns immer wieder neu reflektieren.

Ein grosses Highlight im Frühling war unser Ferienhort. Das Thema war "Prinzessinnen und Ritter". Wir wurden überrannt mit Anmeldungen. Ich musste schon bald einen Tag nach dem anderen sperren. Wir haben gebastelt, gespielt, gebacken, waren im Wald und haben die Natur erkundet. Die Kinder waren voller Enthusiasmus und gingen am Abend mit vielen Eindrücken glücklich, aber todmüde nach Hause.

Schlusswort: Als Leiterin Tagesstrukturen möchte ich zusammenfassend nochmals betonen, dass es ein sehr intensives Jahr mit vielen Herausforderungen war. Das ganze Team der Tagesstrukturen hat hart gearbeitet. Dies war möglich Dank einer grossen Motivation und auch der Flexibilität der Mitarbeiter.

Mireille Gomez



Anlässe

Herbstwanderung

Am Donnerstagmorgen, dem 1. Oktober 2020, machten wir uns als ganze Schule auf den Weg nach Höri. Auf unterschiedlichen Wegen erreichten wir alle den Höriberg. Für einige war es ein etwas längerer Spaziergang, für andere doch eher eine lange und anstrengende Wanderung.

Oben angekommen, wehte ein kühler Wind. Trotzdem genossen alle ihre mitgebrachten Sandwiches, Würste und vieles mehr. Natürlich durften auch die gegrillten Marshmallows nicht fehlen.

Die Kinder verbrachten die Zeit auf dem Höriberg mit viel Spiel und Spass. Einige erkundeten den nahegelegenen Wald. Leider waren dort auch einige Wespen zu Hause. Daher kam es, dass einige Kinder gestochen wurden. Zum Glück war keines der Kinder allergisch.

Nach gemütlichen zwei Stunden machten sich die ersten Klassen wieder auf den Rückweg. Müde vom Herumtoben im Wald und auf dem Spielplatz kann dieser einem schon einmal länger vorkommen als der Hinweg. Schliesslich waren aber alle Klassen pünktlich um 14.00 Uhr zu Hause.



Nationaler Vorlesetag

Am Mittwoch, 26. Mai 2021, fand der nationale Vorlesetag statt. Auch unser Schulhaus hat an diesem Tag das Vorlesen zelebriert. Jede Klasse konnte eigens etwas zum Thema Vorlesen planen und durchführen. Die meisten Klassen haben sich im Schulzimmer Zeit genommen, um etwas Spannendes vorzulesen. Die Klasse 3a durfte an diesem Tag in der letzten Lektion in die Bibliothek gehen. Die netten Bibliothekarinnen haben uns eine Geschichte über Fledermäuse vorgelesen und zwischendurch spannende Informationen über die flinken Tiere erzählt. Die Kinder haben sehr gespannt zugehört und waren am Thema sehr interessiert. Wir hoffen, dass der Vorlesetag nun jedes Schuljahr geschätzt und gelebt wird an unserer Schule, da es für die Kinder immer wieder schön ist, etwas vorgelesen zu bekommen.



Unser Team / Schülerzahlen

Klassenführung im Schuljahr 2020/21

Kindergarten	Lokal
Fiechter Nicole	Altes Schulhaus
Galli Haller Monika	Altes Schulhaus
Meier Rahel, Viviane Frei	Im Guet
Bedenikovic Nicole	Gärtli
Tobler Tatjana, Sedelberger Ursula	Gärtli
1. Klassen	Lokal
Zacherl Stephanie	Rietlen 4
Dubath Regina	Rietlen 3
2. Klassen	Lokal
Lanz Ursina, Dehn Katharina	Rietlen 5
Brunner Nadine, Unternährer Katrin	Rietlen 4
Stierli Stefanie	Rietlen 4
3. Klassen	Lokal
Oltra Samira	Rietlen 1
Schindler Rahel, Sonderegger Marcia	Rietlen 1
4. Klassen	Lokal
Rakotozafy Anicet, Pelli Annabarbara	Rietlen 3
Savic Milica	Rietlen 1
5. Klassen	Lokal
Grob Jürg	Rietlen 4
Stihl Ramona	Rietlen 1
Dietiker Anja	Rietlen 3
6. Klassen	Lokal
Engel Astrid, Decasper Corina	Rietlen 4
Binder Tatjana	Rietlen 3
Dietiker Anja	Rietlen 3

Schülerzahlen

Zu- und Wegzüge

Während des Schuljahres 2020/21 sind insgesamt 21 Schülerinnen und Schüler zugezogen und 29 Schülerinnen und Schüler weggezogen. Per Ende Schuljahr 2020/21 gab es 21 Wegzüge und auf Beginn des Schuljahres 2021/22 24 Neuzuzüge zu verzeichnen.

Übertritte in die Oberstufe

55 Schülerinnen und Schüler schlossen im Schuljahr 2020/21 ihre Primarschulzeit im Schulhaus Rietlen ab und setzen ihre Schullaufbahn im Schuljahr 2021/22 in der Oberstufe fort (davon 32 Mädchen und 23 Knaben).

Eintritte in den Kindergarten

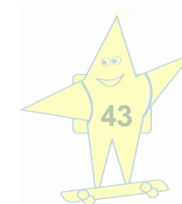
Per Schuljahr 2020/21 traten 55 neue 1. Kindergartenkinder in unsere Kindergärten ein. Im Schuljahr 2019/20 waren es zum Vergleich 58 und im Schuljahr 2018/19 43 Kinder.

Gesamtschülerzahl per Beginn Schuljahr 2020/21: 404



Ein- und Austritte im Schuljahr 2020/21

Eintritte per Beginn Schuljahr 2020/21 Susanne Bressan, Co-Schulleiterin Milica Savic, Primarlehrperson Rahel Schindler, Primarlehrperson Ursula Sedelberger, Kindergartenlehrperson Désirée Heller, DaZ Noémi Focke, DaZ Kindergarten Celina Castelletti, Logopädin Sasha Nicastro, Zivi	Austritte per Ende Schuljahr 2020/21 Samira Oltra, Primarlehrperson Tatjana Tobler, Kindergartenlehrperson Olga Pylypchuk, Schwimmlehrperson Christine Frühauf, Fachlehrperson Begabtenförderung Rey Riccardo, Zivi
Eintritte während des Schuljahrs 2020/21 Nina Miss (Vikarin), SHP und DaZ Monika Konzett, Fachlehrperson TTG Stephanie Koller, Schulsozialarbeiterin Rey Riccardo, Zivi	Austritte während des Schuljahrs 2020/21 Nicole Engeler, Fachlehrperson TTG Sabrina Shammass, Schulsozialarbeiterin Sasha Nicastro, Zivi



Schlusswort

Am 16. Juli 2021 neigte sich ein weiteres, für uns alle spezielles Schuljahr, an der Primarschule Niederglatt zu Ende. In diesem Schuljahr kam es glücklicherweise zu keinen flächendeckenden Schulschliessungen wie im letzten Schuljahr. Bis auf wenige, angeordnete Klassenquarantänen durften wir durchgehend im Präsenzunterricht unterrichten. Und trotzdem wird der Schulalltag leider nach wie vor von Corona bestimmt.

Wir vermissen die wohltuenden Begegnungen untereinander im Team. Genauso vermissen wir aber auch die bereichernden Begegnungen mit Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigten. Der Verzicht auf uns allen lieb gewonnenen Anlässen wie Skilager, Klassenlager, schulhausinterne Übernachtungen, das Feriensingen, die geplante Projektwoche oder der lange Unterbruch der beliebten Freifächer bewegt unser aller Alltag.

Das Tragen der Masken ab der 4. Klasse ist und bleibt für uns alle ein ungewohntes Bild. Mit den farbenfrohen Masken versuchen wir dem Ganzen zumindest ein kleines Stückchen Fröhlichkeit zu verleihen. Wir hoffen fest, dass wir im Laufe des neuen Schuljahres 2021/22 Stück für Stück zur Normalität zurückfinden werden.

Uns ist bewusst, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, mit Ihrem Engagement und Ihrer Flexibilität viel zu diesem, trotz allem, tollen Schuljahr beigetragen haben.

Ein grosses Lob gilt aber auch unseren «Kleinen», sprich den Kindergartenkindern und den Schülerinnen und Schülern. Für sie alle bedeuteten diese Veränderungen, sei es zu Hause oder in der Schule, grosse Herausforderungen, welche sie mit Bravour meisterten. Mit viel Motivation haben sie es geschafft, uns allen ein unvergessliches Schuljahr zu bescheren.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön richtet sich an alle Beteiligten, wie Lehr- und Fachpersonen, dem Hauswart-Team, Schulmitarbeitenden, der schulergänzenden Betreuung, der Schulleitung, der Behörde sowie dem Verwaltungsteam, die tagtäglich mit viel Herzblut, Engagement und Freude zum Erfolg unserer Schule beitragen und für das Wohl der Schülerinnen und Schüler sorgen.

Auch den Eltern, Mitbürgern und Gemeindebehörden, möchten wir für ihre Unterstützung und das Vertrauen in unsere Schule ein grosses Dankeschön aussprechen.

Herzlichst
Das Team der Primarschule Niederglatt

